

Scheidemannplatz 2, 34117 Kassel
Telefon 0561 7888-0, www.hwk-kassel.de

Dr. Jörg Meyer-Hesseln
Öffentlichkeitsarbeit
Stv. Hauptgeschäftsführer
Tel. 0561 7888-123
Fax 0561 7888-180
Joerg.Meyer-Hesseln@hwk-kassel.de

Kassel, 14. August 2006

Wie Handwerker auf steigende Kraftstoffpreise reagieren

Noch sind die Deutschen kein Volk von Busfahrern und Fußgängern. Aber steigende Kraftstoffkosten verleiden die Freude am fahrbaren Untersatz, wie eine kürzlich veröffentlichte Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) feststellt. Immer öfter lassen die Bundesbürger ihre Wagen stehen. Eine Option, die Selbständige im regionalen Handwerk nicht haben.

„Die Schmerzgrenze ist schon seit einiger Zeit erreicht, aber als Unternehmer ist man an das Transportfahrzeug und die damit verbundenen Kosten gebunden“, sagt Tischlermeister Ralf Stuckardt aus Haunetal (Landkreis Hersfeld-Rotenburg). „Ob der Liter Diesel nun 1,20 € oder 1,50 € kostet, zum Kunden müssen wir fahren. Ich kann ja schlecht samt Werkzeug zu Fuß zum Kunden gehen.“ Von dem Gedanken auf alternative Kraftstoffarten umzusteigen, hat der Unternehmer nach reiflichen Überlegungen Abstand genommen: „Die Umbaukosten sind hoch. Das rentiert sich nicht“.

Kaum Möglichkeiten die Mehrkosten an den Kunden durchzureichen sieht Renate Range, die mit ihrem Mann ein Fachgeschäft für elektrische Anlagen in Kassel führt. Sie versucht den Gebrauch des Fahrzeugs einzuschränken. „Dienstfahrten werden so koordiniert, dass nicht doppelte Wege entstehen.“ Auch werden grundsätzlich nur die günstigsten Tankstellen angesteuert und das Tanken am Wochenende vermieden.

Auf die Kosten ihrer Fahrzeugflotte achtet Ursula Simon, Mitglied im Führungsteam der SIMONMETALL in Tann (Rhön) besonders. Zwar hat sie die Feinstaub-Debatte verunsichert, dennoch bekennt sie. „Wir nutzen ausschließlich Dieselfahrzeuge.“ Bei der Investitionsplanung hat Simon die Betriebskosten stets im Blick. Entscheidend ist für sie nicht nur der Fahrzeugpreis, sondern auch die anfallende Kfz-Steuer und Versicherung. „Und natürlich spielt der Verbrauch eine signifikante Rolle,“ ergänzt die Geschäftsführerin des Metallbauerbetriebes.



Seite 2/2

Der Frust beim Tanken wird noch wachsen: Durch die höhere Mehrwertsteuer und neue Regeln für die Beimischung von Biokraftstoffen werden Diesel und Benzin zum Jahreswechsel nochmals um fünf bis sechs Cent je Liter teurer. Wo keine Möglichkeit zum Tanktourismus besteht und auf die Fahrten zum Kunden nicht verzichtet werden kann, wird sich die Notwendigkeit von Preiserhöhungen auch für Handwerker ergeben - spätestens 2007.

Anschläge: .2.352

